

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 1

Rubrik: Unsere Sportgrössen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

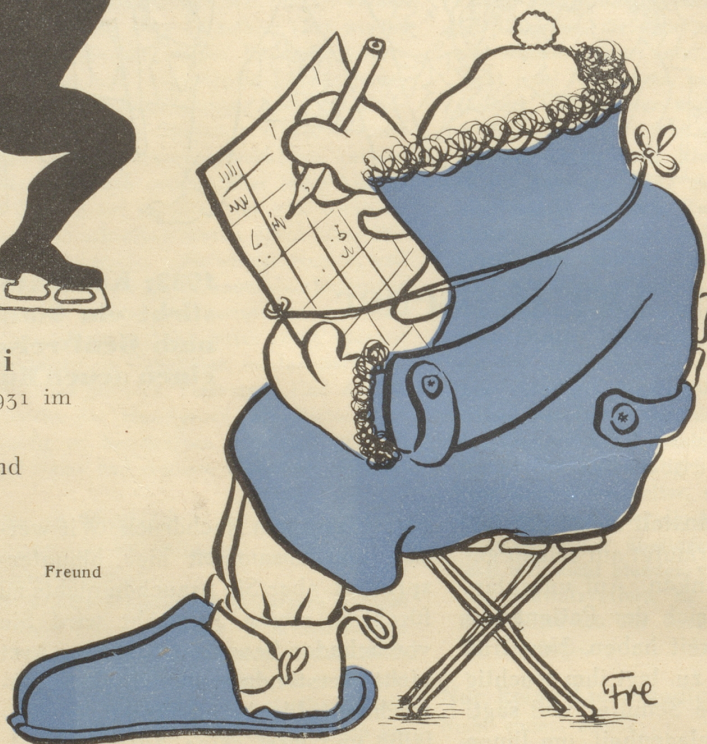


Dr. Gautschi

Schweizermeister 1931 im
Eiskunstlaufen

als Kunstläufer und
Schiedsrichter

Freund



Fre

Serie:

Unsere Sportgrößen

Diagnose.

Doktor Blüemli, der Arzt, und der Bezirkstierarzt Knoll machen sich am Stammtisch in der «Traube» gerne gegenseitig «miess». Jeder intelligente Stallknecht könne nach kurzer Anleitung den Tierarzt ersetzen. So meint Dr. Blüemli. Knoll wiederum findet die Gilde der Aerzte entbehrlich. «Ihr habt's leicht», meint er ein-

mal, «Ihr könnt Eure Patienten fragen wo's fehlt. Das andere ist dann nicht mehr schwer. Aber die Kreatur kann nicht sprechen.»

Mit diesem Argument hat Knoll einen schönen Erfolg. Die Stammtischrunde nickt beifällig. Nur Doktor Blüemli winkt mit einem überheblichen Lächeln ab.

Am Dienstag drauf wird Dr. Blüemli in Knoll's Wohnung gerufen.

Grüssend betritt der Arzt das Krankenzimmer. Knoll antwortet nicht. «Wo fehlt's» — Knoll schweigt. «Du hast doch nicht die Sprache verloren?» fragt Dr. Blüemli, «was ist? Fieber?» Er bekommt keine Antwort. Knoll starrt mit einem verbissenen, höhnischen Lächeln zur Decke. Nun lächelt auch Dr. Blüemli verständnisinnig und untersucht. Kein Wort wird gewechselt.

Schliesslich nimmt Dr. Blüemli den Block, schreibt, und gibt das Rezept Frau Knoll:

«Gänd Sie em all Tag dreimol vo däre Medizin! Wenn's nid besseret bis em Samschtig, mueme ne halt metzge!»

G. F.

Der Mutige

«Herr Direktor, ich sollte für heute nachmittag Urlaub haben; meine Frau wünscht, dass ich sie begleite.»

«Ausgeschlossen, bei diesem Haufen Arbeit», sagt der Direktor.

«Besten Dank, Herr Direktor», sagte aufatmend der Kanzlist.



**Wenn Sie gern
guf essen**
dann kommen Sie zu mir ins
**Zürcher
unfthaus
zimmerleuten**
Rathausquai 10
Ch. H. Michel

Sorgfältige Küche - la Weine - Wädenswiler Bier



Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhm
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer